# Weilburger



# Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Imtsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

auspreis: Erichrint an jedem Werftag und foftet abgeholt manntlich 86. bet unferen Anstrugern mouatlich 65 Big., vierteljabrlich burch bie Woft ohne Befteligelb SRt. 1.96.

Berautworilider Schriftleller: 3. B. Albert Wfeiffer, Beilburg. Frud und Ferlag: S. Bipper, d. m. s. S., Weilburg. Celephon Mr. 24.

Buferate: bie einfpaltige Garmonbgeile 15 Pig. baben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahme: Aleinere Angeigen bis 8 Ahr morgens, größere tagevorber.

Mr. 55.

ht in

Linie

urch h

t uns

der W

rau

leins

ndesh

benste

dem.

mitnete

eisblat

talten

den b

Weill

s, Plan

rektor

bach.

s-Mite

Pro

germe georde

Weill

eilmi

germe

rg, I

(ohlor)

p, Ba

org, L iner,

eilmüs

Kauts

dtages

sor,

Löhn

reiss

ttor,

migar

, Lim

elbes

Weil

Kaufin

Offic

ofpred

Dr.

stor,

ngler,

M day

nteros

mma

Dienstag, ben 6. Marg 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

#### Bor einem Jahr.

6. Dars 1916. 3m Maasgebiet herrichte Urtilleeuer, inbes fam es nur zwijden Erfunbungetruppen Bufammenftogen, in der Woevre wurde bas Dorf reines im Sturm genommen. Bei Bermelles wurden er Englander mit bem Bejonett gurildgeworfen. In Ehampagne murbe in überrafchenbem Angriff bie allung von Matfons be Champagne gurudgewonnen, welcher fich die Frangofen Mitte Februar feftgefest atten. - 3m Often wurden bie Ruffen von ber Ofterorien; bei Sarnopol vertrieben Die Ofterreicher Die infen aus einem 1000 Meter langen Graben. — Temide Marinefluggeuge machten nachts einen Ungriff mi ben Marineftilispunft Gull am humber; fie hatten ten Erfolg, murben lebhaft befchoffen, tehrten aber e unverfehrt gurud.

# Der Arieg.

## Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 5. Mary (B. E. B. Amtlid.) Beflider Ariegsidanplah:

Bei flarer Sicht mar an vielen Stellen ber Front bie Befechtstätigfeit gegen bie Bortage gefteigert.

Abrblich ber Somme griffen bie Englander nach ftartem ener fliblich bes St. Fierre-Bauft-Baldes an. Rach artem Rampf blieb ein Grabenfrud auf bem Bege Boudavesnes-Moislains in ihrer Sand; im übrigen murben fie gurudgeworfen. .

Muf bem Oftufer ber Maas nohmen unfere Truppen ble frangofifche Stellung am Caurieres-Walde in 500 Meter Breite im Sturm und wiefen nachtliche Gegenftoge Bierhren ab. Aud an ber Gilboftede bes Joffes-Balbes wurde Dar, ben Grangofen ein michtiger Belandepuntt entriffen.

Reben ben blutigen Berluften, bie burch unfere über Die gewonnenen Linien vorgebenden Erfunder feftgeftellt munben, bufte ber Feind 6 Offigiere, 572 Mann an befangenen, 16 Mafdinen- und 25 Schnelladegewehre un Beute ein.

In febr gablreichen Buftfampfen verlor ber Weguer Biftern 18 3fuggenge, eins burch Abichus von ber Erbe; nd Berluft beträgt 4 Flugzeuge.

# Morgenrot!

Moman von Bilhelm b. Trotha.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfegung.) Draugen zwiticherten Die Boget und ftrich ber laue

bendwind durch die Tunnen. Bloglich fuhren beibe, wie von ber Tarantel geftochen, Meinander, benn uon der Schlogterraffe berüber erflang a eigenartig gepfiffenes Signal. Gertrud laufchte ; bann bare glatt, ergriff Balter am Arm und jagte, ben

Savillan verlaffend Briedrich pfeift ba bruben bas Signal: , Futter duten! Es wird also gleich zu Abend gegessen. Das Ignal ift so 'ne Berabredung zwischen ihm und mir, famit ich nicht zu spat zu Tisch tomme!" Sie pfiss als

Intwort bas Signal: "Uppell!"
Mit ben gleichgültigken Besichtern von ber Belt, als atten fie nur vom Wetter gefprochen, erichienen beide m Speifefaal und blieben por einer Genfternifche fteben. Solche Berfieller!" flufterte Rurt ber jungen Ameritaerin gu. und jene nidte mit einem ichelmischen Sacheln. allo, es bleibt bei unferer vorbin befprochenen Berabebung," feste er bingu, "mir feben uns morgen beim

Erergieren ber Ulanen wieder." Ingmifden maren auch der Landrat mit dem Oberft and die beiben alteren Damen eingetreten, und man las bald vergnugt pigubernd um ben großen Eichentisch. fruh, wie man es auf bem Lande gewöhnt ift, trennten bie Familien, denn es heifit da gur Commergeit:

So war es auch. Als um fünf Uhr die Trompeter der Manen auf dem Gergierplate in das in Regimentskolonne aufmarschierte Regiment das Signal "Trab" hineinschmetterten, ritt eine Biltor und Fraulein von Buffom nebft dem herrn Beuthant Sturt und bem Rabetten Walter.

Mut einem naben Roggenfclage bielt bicht bei ben

Muf bem

Deftliden Briegsfdanplag

und an ber

Majedonifden Front blieb bie Rampftatigfeit gering.

Ber erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

## Der Kampi zur See.

Das Gefecht an der irifden Rufte. Berlin, 4. Mars. (B. B.) fiber bas in der amtlichen Beröffentlichung bes Momitalftabes vom 2. Marg gemelbete Bufammentreffen eines unferer Unterfeeboote mit einem als U.Bootfalle hergerichteten Tantbampfer umd liber ben Rampf bes U. Bootes mit einem U. Bootsjager ber Forglove - Rlaffe merben nachftebenbe Gingelbeiten befannt: Das Il Boot sichtete am 22. Februar gegen 2 Uhr nachmittags an der irifchen Gubfilfte einen Tankbampfer von ca. 3000 Bruttoregistertonnen. 2015 ber Dampfer unter Artilleriefener genommen murbe, stoppte er und blies Dampf ab, worauf die Besatung in zwei Booten bas Schiff verließ. Das Unterseeboot tauchte und ging unter Wosser an ben Dampfer beran wobei zunächst feine Bewoffnung erkennbar mar. Als bie Boote fich etwa 1000 Meter von dem Dompfer entfernt hatten, tauchte bas Il. Boot fo auf, bag biefe fich amifchen ihm und bem Dampfer befanden. Die Schiffs. boote maren bestrebt, von bem U-Boot meggurubern. Bloglich eröffnete ber Dampfer bas Feuer aus vier Beichuigen, wobei bas fofert megtauchenbe Boot einige Ereffer erhielt. Außerdem murden aus ben Schiffsbooten bes Dampfers zwei Wafferbomben geworfen, Die im Betrin mit ben porermabnten Treffern Beichabigungen und Störungen an einigen wichtigen Apparaten auf dem Il-Boot gur Folge hatten. Infolge ber entftanbenen havarien war es dem Boot unmöglich, fich auf bie Dauer unter Baffer zu balten. Es tauchte deshalb furg nach 3 Uhr wieder auf. Die Geschütze bes U-Bootes wurden sofort besetzt. Die U-Bootssalle, die zu biesem Beitpunkt etwa 2500 Meter entfernt mar, erdffnete at-neut bas Jeuer. Die Geschobaufschläge lagen rings um bas Il-Boot herum. Das Jeuer wurde sofort erwibert. Mis bie Entfernung zwifchen bem Unterfeeboot und ber Salle 5000 Meter betrug, fam an ber Steuerborbfeite bes U Bootes ein feinblider Berftorer in Sicht, welcher auf 8000 Meter in bas Gefecht eingriff. Der Berftorer, welcher als gur Forglove - Rlaffe gehörig ertannt murbe, begann balb ben Beichogatifichlagen bes 11-Bootes auszuweichen; er erhielt zwei Treffer und Dergrößerte bie Entfernung. Babrend bes Gefechts gelang es, ben Rommanboturm bes U-Bootes abzubichten und allmablich bie meiften Gefechtsftorungen gu befeitigen.

furs pon ber irifchen Gubftifte ab, mabrend ber Tant. bompfer allmählich aus Gicht tam. Dant ber vorgenommenen Reparaturen mar bas Il-Boot wieber im Stande, notbirftig tauchen gu tonnen. Nachdem eine geitlang ber Berfolger infolge gu großer Entfernung bas Feuer einftellte, eröffnete er es, auf 7000 Meter berangetommen, furg por Sonnenuntergang wieber. Bei Wegenwirfung erzielte bas Il-Boot einen weiteren Ereffer auf ben Berftorer. Darauf brehte biefer ab und tam um 8 lifr nachmittags mit einbrechender Dunfelbeit auger Sicht. Das Il-Boot trat bann ben Beimmarich an und traf unbeläftigt in feinem Stillpuntt gu furger Wiberinftandfegung ein.

Gin englischer Berftorer gefunten. London, 4. Marg. (B. B. Richtamtlich.) Die Abmiralität teilt mit, bas am 1. Marg ein britifcher Berftorer mit ber gesamten Besagung in ber Rorbsee ge-funten ift. Bahricheinlich lief bas Schiff auf eine Mine.

#### Der Lutt-Ariea

Fliegerangriff auf Strafiburg. Strafburg, 5 mars. (D. B. Amtlich.) Geftern furs nach 10 Uhr abends marf ein feinblicher, aus bftlicher Richtung tommender Flieger 4 Bomben auf bas Rheinhafengebiet ab. Durch ben Buttbrud murben einige Genfter in ber Rabe liegenber Gebaube eingebriidt, fonft aber fein Schaben angerichtet.

#### Deutschland und Amerika.

Bafel, 4. Marg. (af.) Aus Bafhington melbet Savas: Die Bertreter Bilfons teilten ben Gruppenführern bes Genats mit, ber Brafibent merbe bavon abftehen, im Sinne eines Krieges mit Deutschland gu ver-hanbein, solange nicht ber Rongreß zu einer außer-orbentlichen Selfion einberufen worden fei-

Frangofifche Genuginng.
Genf, 4 Marg. (af.) Die frangofifche Preffe ift aufer fich por Freude über bie Berfcharfung ber Spannung zwischen ben Bereinigten Staaten und Deutsch-land und fie außert fich bereits fo, als ob bie Regierung bes herrn Bilfon icon vollftanbig in bas Lager ber Entente übergegangen fei, um ben Felbgug gegen bie Bentralmachte attiv ju unterftügen. Sogar in ber ameritanifchen Botichaft in Paris bat einer ber offiziellen Bertreter bes herrn Bilfon fich von diefer Stimmung fortreißen laffen und einem Mitarbeiter bes "Temps' eine recht unvorfichtige Unterrebung gewährt: "Rad unferer Meinung", fo fagte er, "ift ber Reieg unvermeiblich. Achten Sie besonbers barauf, bag bie Stellung bes Brafibenten Bilfon febr fcmierig mar, weil ein Teil bes Banbes noch nicht auf Die Doglichfeit bes Rrieges porbe-Berfolgt von bem Berftorer, lief bas il-Boot mit Gub- | reitet war. Jest handelt es fich nur noch um einige Tage.

> Der Alte trabte an feinem Anotenfiod davon, mahrend Rurt ins Saus ging und, nachdem er den gröbiten Dred abgewolchen hatte, in den Speijejagt trat, wo die Familie fich eben gum Frühkaffee niederließ.

"Guten Morgen Mutter", lagte ber Sohn und mandte fich suerft an fie, indem er ihr Sand und Stirn fußte; bem Bater ftredte er mit demfelben Brug bie Rechte bin und fügte vergniigt bingu :

"Bapa, den alten Schlauberger von den Beinbergen babe ich heute frub boch noch überliftet. Auf achtzig Schritt habe ich ibn, mitten aufs Blatt getroffen, glatt im Feuer umgelegt. Berlen bat der Burice am Behörn, fo mas umgelegt. Berlen hat der Burice am Behorn, fo mas hafte überhaupt in beinem Leben noch nicht gefeben, Baterl Das Gehörn felbit ift turg und traftig. Aufge-brochen wiegt er meiner Schahung nach fo an fünfundvierzig Pfund.

"Freut nich," gab ber Oberft gur Untwort, "aber in beine Weidmannsfreude muß ich bir leiber einen bitteren Wermhistropfen gießen. Da, lies mal den Brief, ber porbin angefommen ifi", und bei biefen Worten ceichte ber Bater bem Sohne ben uns icon befannten

Brief

Rurt ergriff ihn und fagte: "Sabe ichon gebort, bag bu ein bides Striptum aus Mulhaufen erhalten haft." Währendbeffen erhielt nun Trude ben ihr allmorgendlich guftebenden gefcmifterlichen Rug, bei dem Rurt diefes Dal boshaft, aber fo leife, dag es nur bie Schwester boren tomite, brummte: "So gut vie Balters Ruffe fcmedt er ja nicht," bann nahm er Blat, ohne von Trudens freundlichem "Oller Etel" irgendvie Rotig zu nehmen, und ba er von ber Mama bie erbetene Erlaubnis, ben Brief bei ber Kaffeetafel lefen gu Durfen, erhalten hatte, vertiefte er fich bald in Rrugers ange Gpiftel.

Frau v. Buffow gog im Berein mit der Tochter ben Raffee ein, und beide Damen bestrichen die einsachen Semmeln mit ihönster frischer Landbutter ober honig und egten fie ben Berren auf die Teller. Frifche, weich. gefochte Gier lagen jum Effen bereit, marmgehalten in dineemeigen Gervietten, und eine Blatte mit talsem Mufdnitt lud gum Rehmen fein appetitlich ein. Wirtlich ge-

Arbeitern der herr Oberft und Schlogherr, um die Arbeit gu tontrollieren, benn bie Ernte follte beute beginnen, und babeim mar Frau Germine icon in Ruche und Keller tätig, helfend und beaufichtigend, je nachdem es nötig war. — Zwei Tage nach dem gemütlichen Abend auf Groß-Wilhelmshof war aus Mülhausen im Elfaß ein langerer Brief Des Steuerfefretars Rruger an den Geren Dberft eingetroffen, in bem Rruger mitteilte, daß ber Cobn megen einer Bermunbung nicht nach bort auf Ernteurlaub tommen fonnte. Zwar enthielt der Brief Rrugers an feinen alten "herrn Oberft" alle Einzelheiten bes Falles am Frangofenfreug und Die Mitteilung, dag ber Oberjager Gungel auch feinen Urlaub mehr erhalte - niemand werbe mehr beurlaubt, im Gegenteil, alles fei telegra-phisch von Ilrlaub zu ben Truppen gurudgerufen morden -, aber fonft gab der Alte aus bem Reichslande teinestei Andeutungen, wie man an ber Grenze bie Dinge

Spionieren bat Diefe infame Banbe von Frangofen immer aus bem "fi" tonnen", inurrte ber Oberft nach Lefen des Briefes.

Draufen tam Rurt gerade mit 'nem feiften Gechier-bod von ber Birich gurud, als ber alte Landbrieftrager ous dem Tore trat.

"Filr mich mas dabei gemejen, Fineten ?" fragte ber Beutnant ben Stephansjunger.

"Ree, herr Beutnant, nuicht nich! Aber bem herrn Oberften habe ich fo'n biden Brief aus Mulhaufen im Elfaß übergeben."

"Sofo! Ra werden ja bald boren, mas es da gibt. Saben Sie fich 3hr Traftatchen in ber Ruthe ichon geben laffen ?"

"Sab' ich! Dante auch recht ichonftens. Dia, bier auf Groß-Bithelmshof wird allens promptest beforgt, tja und ba looft 's wie am Schnurchen! Sabe bie Ehre, herr Leutnant, iconftens guten Morgen gu munichen, muß noch fo' ne zwolf Memmdjens") tippeln."

") Soifit abgefürgt fo viel als Rilometer.

Morgen, Fineten." 

#### Autonomie Flanderns.

Berlin, 3. Marg. (B. B.) Der Reichstangler bat beute mittag 1 Uhr eine Abordnung bes Rates für Fandern, ber am 4. Februar 1917 in eine Berfammlung aller attiviftifden flamifden Gruppen gemählt worden war, empfangen. Die Abordnung überbrachte bie Befchliffe und Buniche bis Rates für glanbern, Die biefer allen friegführenden und neutralen Staaten burch feinen Aufruf bom 4. Februar 1917 jur Renntnis gebracht hatte.

Der Sprecher ber Abordnung trug bas flamifche aftiviftifde Brogramm einer innecen Mutonomie Flanberne auf ber Grunblage ber nieberlanbifchen Sprache und Rultur por. Er erinnerte an bie Rebe bes Richsfanglers pom 5. April 1916, fomte an bie bisherigen bantensmerten Dagnahmen bes Generalgouverneurs und bat um mittere Durchführung biefer auf ber Grunblage ber internationalen Rechtsbestimmungen getroffenen

Magnahmen.

Der Reichstangler ermiberte: Meine Berren! Ihrem Bunfche, nach einer perfonliche Musiprache bin ich gerne entgegengetommen. Berglich heiße ich Gie in bes Deutschen Reiches Sauptftabt willfommen als bie Bertreter eines burd Blut und Sprache permandten Bolles, mit bem in ben Beiten ber reichften Blute germanifcher Rultur uns politifch, fulturell und wirtichaftlich enge Beziehungen geeint haben. 3ch brauche nur die Ramen Augsburg und Antwerpen, Rütnberg und Brügge zu nennen, und in uns allen erwacht aus bem Golaf vergangener Reiten bas Bewußtfein einer Bermanbifchaft und Befensgemeinichaft, Die beibe Bolter verfnilpft. Die vertrauenevollen Borte, bie Gie foeben an mich gerichtet haben, finben beshalb in mir, und ich glaube mohl in jebem Deutschen, berge lichen Wiberhall. Das flamifche Bolt hat Jahrhunberte lang Bahnen geben muffen, Die immer weiter von uns weggeführt haben, und von benen ftammesbewußte Denter und Dichter Ihres Bolfes fagen, bag es Leibens. mege gemefen find. Beute fligt es Gott, bag mitten in einem blutigen Rampfe Deutsche und Flamen fich bemußt merben, baß in bem Ringen gegen bas Borbringen bes Welfdtums gleiche Wege uns gu gleichen Bielen führen muffen. Biel Rampf und Arbeit liegt noch por uns. Das barf und wird mich aber nicht hindern, Ihnen ichon jett bie Sund ju reichen ju gemeinsamer Arbeit. Geine Majeftat ber Raifer, bem ich von Ihrem Buniche, mit ber Reichsleitung in Berbindung gu treten, Melbung gemacht habe, bat voll aufrichtigen Mitgefühls für bie Schidfale bes flamifchen Bolfes feinen Billen gu ertennen gegeben, ben berechtigten von Ihnen porgetragenen Blinfchen, foweit es bie Rriegslage und bie militarifden Rotwendigfeiten erlauben, entgegengufommen. In Musführung biefer Befehle Geiner Majeftat habe ich Ihnen folgendes gu eröffnen:

"Der Berr Generalgouverneur hat feit langem in Abereinstimmung mit mie und in Abereinftimmung mit ben Borten, Die ich im April vorigen Jahres im Reichstage fprach, porbereitenbe Dagnahmen erwogen und eingeleitet, Die barauf hingielen, bem flamifchen Bolte bie bisher verfagte Möglichfeit ber freien fulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung ju geben und bamit ben Grundstein ju legen für biejenige Gelbständigkeit, Die es gu erringen hofft, aber aus eigener Rraft taum wird erreichen fonnen. 3ch weiß mich baber mit bem berrn Generalgouverneur einig, wenn ich Ihnen die Berfiche-rung gebe, bag biefe Bolitit, wie Sie felbft angeführt

haben, mit den Grundfagen bes internationalen Rechts im Ginflang fteht, mit allem Rachbrud fortgefest wird und noch mabrend ber Offupation mit bem Riele ber völligen Bermaltungstrennung durchgeführt merben muß, wie fie in beiben Teilen Belgiens icon feit langem gefordert wird. Die Sprachengrenge muß fo balb mie möglich gur Grengicheibe zweier unter bem Befehl bei Berrn Beneralgouverneurs geeinter, aber fonft getrennter Bermaltungsgebiete merben. Der gemeinfamen Arbeit ber beutichen Beborben mit ben Bertretern bes flamifden Boltes wird es gelingen, biefes Biel ju erreichen. Die Schwierigkeiten find nicht flein, aber ich weiß, baß fie übermunden merben tonnen bei felbftiofer Mitarbeit aller ber Manner unter ben Flamen, bie in tiefem Bflichtgefühl ertannt haben, welche Aufgabe ihnen bie Baterlandsliebe in biefen enticheibenben Beiten ftellt. Daß die Flamen aus fich felbft beraus fich biefer Bflicht bewußt geworben find, beweißt mir 3hr am 2 Februar gefaßter Entschluß. Ihre Ginigkeit begriiße ich als bie beste Sicherheit für bas Belingen unferes Wertes. Gern werben wir beshalb auch mit bem "Rat für Flandern" bie Mittel beraten, bie uns gu bem erftrebten Biele führen follen. Das Deutsche Reich wird bei ben Friebensverhandlungen und über ben Frieden binaus alles tun, mas bazu bienen fann, die freie Entwickelung bes flämischen Stammes zu forbern und sicher zu ftellen."

Diefe Berficherungen nehmen Gie mit, meine Berren, in Ihre fcone Beimat, und fagen Gie ben Gohnen ber "Mutter Flandern", bag wir Deutsche entichloffen find, bas Unfere ju tun, bamit aus Rot und Rrieg fie gu

einem neuen Blüben ermachfen moge.

#### Lotales.

Beilburg, 6. Dag

Das Etferne Rreng murbe verlieben: Dem Mustetier Wilhelm Fint von Elferhaufen beim

Ref.=3nf .- Reg. Dr. 53. -

1 41/, % Reichsichanmeisungen auslossar mit 110 bis 120 Projent. Begibin hatten mir berichtet, bag bie fechfte beutiche Rriegsanleihe außer in ben bisber allen Teilen ber Bevölferung bevorzugten fünfprogentigen Schulbverfcreibungen in einer neuen art plereinhalbprozentiger Reichsichaganmeifungen bestehen merbe. Die Bedingungen Diefer Schahanweifungen find nicht nur neuartig, fonbern auch hochft semertensmert und bagu geeignet, bie Aufmertfamteit meitefter Rreife gu erregen. Bundaft ift bervorzuheben, baß für die Tilgung ber neuen Schatanweifungen, die in Gruppen eingeteilt werben, foon im Januar 1918 beginnende Muslofungen porgejeben find, die fobann zweimal im Jahre, nämlich jeweils im Januar und im Juli ftatifinden werben. Bur Auslofung gelangen nicht einzelne Rummern ber Schahanweifungen, jonbern immer gange Bruppen. Die Rückzahlung erfolgt indes im Falle ber Muslofung nicht jum Plennmert, fondern mit 110 Mart für je 100 DRt. Anleihebetrag. Ja, bas Aufgeld fleigt, wie wir noch seben werben, unter Umftanben in spateren Jahren auf 15 und 20 Mart. Das Reich ift nämlich berechtigt (nicht verpflichtet), alle nicht ausgeloften Schatanmeifungen früheftens auf ben 1. Juli 1927 gu fünbigen, und lagt alebann die Rudgablung ber gefündigten (mobl gu untericheiben von ausgeloften) Echaganmeifen gum Rennwert erfolgen. Der Inhaber einer nicht ausgeloften, fonbern gefundigten Schatanweifung mirbe fich mithin folechter iteben, als ber Eigentumer einer ausgeloften. Das Reich raumt ihm jeboch bie Möglichfeit ein, fich biefem

Radteil baburch zu entziehen, bag er - falls ber gum 1. Juli 1917 ober fpater vom Rünbigu Gebraud macht - ftatt ber Rudjablung vierpen Schaganweifungen forbert, bie bann wieber ren ausgeloft werben, und gwar mit 115 Dit. für m Rennwert. Dit anderen Worten, ber Gigentun nicht ausgelofte Schatanweifungen bat, wenn bat gum 1. Juli 1927 ober fpater von feinem Re brauch macht, die viereinhalbprogentigen Scha fungen jur Riidjahlung ju flindigen, die Babl in bem Empfang bes Reinmertes ober vierprozentig 115 Brogent auslosbarer Schatganmeifungen. 3m gebn Jahre nach ber erften Runbigung, alfo fris auf ben 1. Juli 1937 ift bas Reich wieberum ber bie bann noch nicht mit 115 Brog, ausgeloften p gentigen Schatganweisungen gum Rennwerte gu film Und wieberum bat ber Gigentilmer bie Doglichtet. ber Bargaslung Schaganmeifungen, u. amar biesmol einhalbprozentige zu forbern, bie mit 120 Prozent bemfelben Tilgungsp'an wie porbem bie viereinhalb und vierprozent. Schatzumeisungen ausgeloft mei Eine weitere Rünbigung gum Rennwert bart bas nicht vornehmen, boch werben alle bie auf ben 1 1967 nicht ausgeloften Schaganmeifungen an Tage jurudgegabit, und gmar nicht gum Renns fonbern mit bem alebann für bie Rudgablung ber geloften Schatanmeifungen maggebenben Betrage, je nachbem, ob und in melder Beife bas Reid feinem Rindigungerecht Gebrauch gemacht bat. 110 Prozent, ober 115 Prozent, ober 120 Pm Bas ben Tilgungsplan betrifft, nach bem bie Musin ber Reichsichaganmeifungen erfolgt, fo ift gu ermatbag bas Reich für bie Berginfung und Tilgung Muslofung jabrlich 5 Prozent wom Rennmerte bes fprlinglichen Betrages ber Schatznweifungen aufmit meifungen werben gur Ginlofung mit verwendet. auf Grund ber Ründigungen vom Reiche jum De wert jurudgegablten Schaganweisungen nehmen Rechnung bes Reichs weiterhin an ber Berginfung Muslofung teil. Diefe Beftimmung befagt ind vichts weiter, als bag burch bie Rlindigung und Rlidzahlung eines Teils ber Schatzanweisungen Mennmert bie Muelofungsausfichten füt bie übri nicht gurlidgezahlten Schaganmeifungen meber folechtert noch perbeffert merben follen. Das Rein nicht befugt, die Schaganweifungen anftatt burch lojung burch Riidfauf am offenen Marft gu tijo Der Breis, ju bem bie neuen viereinhalbprogentig auslosbaren Shahanmeijungen ausgegeben werben, ber gleiche, wie ber Beidnungspreis für bie fünt gentigen Schulbverfchreibungen, nämlich 98 Mart 100 Mart Rennwert. Ohne Berudfichtigung bes to lofungsgewinnes ftellt fich banach bie Berginfung ben Ermerber ber Gaganmeifungen auf 4,59 Bres Das Bilb anbert fich aber mefentlich, wenn man Gewinn mit in Rechnung ftellt, ber fich im Falle Auslojung ergibt. Für eine Schatanweisung, bie fpielsmeife nach fünf Jahren ausgeloft wird, verbie außer ber Berginfung von 4.59 Brogent nach Sahren ein Geminn von 10 Brogent, ber, wenn n ihn auf fünf Jahre gleichmäßig verteilt, bie Rettore auf über 63/, Progent fleigert. Die Nettoertragn find bemnach recht verschiedenartig, je nachbem, ob Muslofung früher ober fpater erfolgt, und nachbem, wie fich bas Reich und bie Inhaber Schatganweifungen ju ber Rlindigungsfrage ftelle

E HELL

Meihe

tragent

9

tterie

Men

geford



folemnit wurde auf Groß-Wilhelmshof nicht, aber wenn Die Familie um acht Uhr, fobalb auf bem Birtichaftshol gum Brubftud für bas Gefinde gelautet mirb, gum Raffee Bufammentam, batten alle bereits feit funf Uhr in bem weitverzweigten Birtichaftsgebiet des großen Gutes fraftig mitgearbeitet.

Daher murde fraftig und gut gefrubftudt, denn bis Mittag gab's bann aber auch, wenigftens "regelmäßig", nichts mehr.

Rurts rote Bangen farbten fich, je weiter er in bem Brief las, immer tiefer. Rach Beendigung der Lefture fegte er ben Brief ruhig neben fich und begann fraftig gu effen, und ba auch ber Smusherr gunachft über den Inhalt des Briefes nichts fagte, fo fragten die beiden Damen auch nicht danach. Selvst Trude verfniff es fich, ungendeine babingielende, neugierige Frage zu ftellen ; fie botte jest zu viel mit fich, der großen, ereignisreichen Zeit und ihrer Liebe zu tun, die durch Rurts leife Bemertung wieber ihr ganges verliebtes Innere aufgemühlt hatte; bagu aber tam noch: fie war nicht mehr gebeim und Balters und ihr ausschließliches Eigentum. Frembe, pro-jane Menichen mußten barum. Das mar tief bedauerlich, and fie beichloß, bem auf ben Grund gu geben, wie es natte in die nichtswürdige Mugenwelt bringen fonnen. Sie fühlte sich aber doch nicht mehr so ganz als "Herr der Lage" dem Bruder gegenüber. Immerhin daumte sich ihr Trop innerlich auf, und es schrie in ihr: "Ich fann und darf lieben, wen ich will!" — Und da-

batte ihr bisher noch feine Menschenfeele ihre foft-

uche Jugendliebe streitig gemacht. Dennoch ag auch fie mit gutem Appetit, fand nur, daß es von dem herrn Bapa recht rudfichtslos fei, als jener gu Rurt fagte :

"Wenn du nach dem Frühftud nichts anderes porgaft, fo taunft du mich gur Fohlentoppel begleiten", worauf Rurt, nicht die Grimaffen Trubens febend, Die ein

Berneinen bedeuten follten, ruhig fagte : "Ich tomme natürlich mit, Bapa." Trude tobte im Innern. Sie mußte so die für sie Doch ungemein wichtige Mussprache mit bem Bruber auf später verschieben, und das war thr durchaus gegen den

Strich. Go leicht aber ließ fich Mamfellden nicht ins Bodsborn jagen, und gewohnt, ihren Billen burchaufegen, fragte fie gang harmlos:

"Bapa, fann der Aurt nicht doch lieber nachtommen ?" Beide Serren faben fie mie auf Rommando an; Rurt pfiff leife durch die Bahne, der Alte fcuttelte ben Ropf und

"Rleines, mas du dem guten Rurt über beinen Subnerhof, die Frühbeete und den Obftgarten, bein eigenftes Reffert, zu berichten hast, wird wohl Zeit bis gegen Mittag haben. Ober ist es so wichtig, daß Bater warten muß?"
"Bapa, ich fann worten", gab sie schnell zur Antwort.
Kurt nichte ihr verstandnisinnig zu und sagte:

"Trudel, sobald ich draußen mit Papa fertig bin, tomme ich so gegen 11 Uhr ins — Bortenhauschen. Ist's die so recht?"

Die Schmefter nidte nur und belam babei einen Ropi, rot, wie ihre Truthabne beim Rollern. Mit einem Bligblid, wie ihn nur junge Madden in Trudens Buftand in ber Lage find, ihn auf zwei Menichen, bier die lieben, nichts ahnenden Eltern gu merfen, batte fie feftgeftellt, bag beibe in dem Blag nichts fanden, alfo auch vom Tuten und Blafen ber tochterlichen Biebe feine blaffe Abnung hatten, und fie mar mit bem Fortgange ber Dinge leiblich guirieben. Allerdings bauerte bie Unficherheit Rurt gegenuber noch einige Stunden fort, und fie vermarf ben erften still gemochten Borwurf, als er das Hauschen nannte, "fo'n gemeiner Rerl" und wandelte ihn jett am Ende des Torturstundens in "anständiger Rerl" um, benn ber Filou wußte weit mehr, als er durabliden ließ! Gollte er gar Beuge ber innigen Rußigene ba draußen gewesen fein? Ei ei, bas mare fatal. 3, jum henter, bachte fie - und an ben ichonen Ausbruden ertannte man beutfich : Trube mar bas echte Rind ihres fingenden Bapas ber Rurt ging ja ben gangen Radymittag mit ber Diff spazieren, ja, bann ist auch sie Mitwisserin bes ganzen Liebeskladberabatiches. Wie fatal bas boch war! Ach ja, bachte sie und seufzte still in sich hinein:

"Man hat doch fo fein Rreug mit feiner erften großen Riebe! Ginfach ift bas Leben, weiß Gott, nicht!"

Endlich franden Die Ettern und Rutt vom prubitud tifch auf, und fie mar erloft.

Bie ein Birbelwind faufte fie hinaus und horte m noch awischen Tur und Angel Rurts lachende Stimm

"11 Uhr Rendezvous im Bortenhauschen, Rieinel

bann mar fie braugen. "Oller Efel", forie fie, aber er hatte gu ihrem Gla biefes Rojewort nicht mehr gehört. Anallend war nämli

bie Tur babei ins Schlof geflogen. "Ranu, bei Mamfellichen fcheint heute ja Sturm sein. Hatse Merger mit ihren Puten gehabt, oder ift bionft 'ne Laus über die Leber gelaufen?" fragte Dberft, der seine Tochter vorhin gang gegen seine sonst Gewohnheit nicht genauer beobachtet hatte, da er sich Gedanten fast ausschliehlich mit dem Inhalt des Elfall Briefes beschäftigt hatte. Auch Frau hermine fah bie Mal ein menig erstaunt und verdugt ihrem bavonfturme ben Tochterchen nad, aber ibr mar es in ben legte Tagen nicht viel anders wie ihrem Manne ergangen: gab gu viel gu benten und gu arbeiten, benn menn m wietlich fo ein furchtbares Bolterringen anbeben und ben Mann und zwei Gobne gegen ben Feind gieben lag follte, fo mar bas für eine Frau teine Rieinigfeit. Un wenn jie-all biefe Gedanten immer und immer wiebe abguichütteln fuchte, fo gogen biefe fie immer wieder ein Magnet an. Sie mußte sich, schon für das Lazaret die Tochter mehr heranziehen, die bisher wie eine humme bald hier, bald da herumschwirrte, zwar ihre Resson

ichwer an die feste hausordnung tehrte. "Uch Gott ja, bie Manner, bie find alle gu mel gegen folche Madden", feufste Frau Sermine hinter ihren Ebegatten ber, der soeben mit Kurt, nach einem beit lichen Abschiedefuß von ihr, das Frühstudsimmer verlaffe

gut in Ordnung hielt und verwaltete, aber fich fonft nu

(Fortfegung folgt.)

viel verladenbes ber Ermerb ber Schatanweifungen bat, fo mird es boch febr viele Rapitalvermalter Rapitaliften geben, bie die fünfprozentigen, nicht glotbaren Schulbverfchreibungen bevorzugen, jumal bei bem fünfprozentigen Bapier gum Rurfe pon Biogent eine Rettoverginfung von 5,10 Brogent erauslosbaren fünfprogentigen Unleihe ben Borgug Mus biefem Grunde und auch megen ber teden Schwierigkeiten fieht bie Finangverwaltung baab, bie neuen Schatganweifungen nach bem Borbilb finfprozentigen Schulbverichreibungen in fleinen den, bis ju 1000 Mart hinab, auszufertigen. Die 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mart, fo bag mungen nur in Sobe von 1000 Mart ober eines eliachen pon 1000 Mart möglich find. Den Beichnern neuen viereinhalbprozentigen Schatzanweifungen ift gefrattet, baneben Schuldverichreibungen und Schatgeifungen ber früheren Rriegsanleiben in neue Schatfungen umgutaufden. Dies ift gugelaffen morben, et micht bie Befiger allerer Rriegsanleiben, bie ben mich haben, biefe in bie neuen Schatanmeifungen manbeln, genotigt find, ihre alteren Unleiben gum auf ju ftellen, woburch ber neuen Unleihe eine unanfaie Ronfurreng bereitet merben mirbe. Jeboch e jeber Beichner höchstens boppelt fo viel alte Anen (nach bem Rennwert) jum Umtaufch anmelben, er neue Schaganweifungen gegrichnet hat. Belchnet jemand beifpieleweife 10 000 Mart viereinhalbpronge Schathanweisungen gegen Bargablung, fo tann bineben 20 000 Mart viereinhalbprogentige Schaganungen im Wege bes Umtaufches pon Schuldverbungen ober Schatanweifungen ber friberen Rriegs. eiben ermerben. Die Einlieferer von fünfprozentigen nbanmeifungen ber erften Rriegsanleihe erhalten beim naufch eine Bergutung von 1,50 Mart, Die Einlieferer fünfprozentigen Schakanmeifungen ber zweiten geanleihe eine Bergitung von 0,50 Mart für je Mart Rennwert ausgezahlt. Die fünfprozentigen uibverfchreibungen ber erften bis fünften Rriegsanen merben ohne Aufgelb gegen Die neuen Schaganingen umgetaufcht; bie Ginlieferer pon viereinhalb. gent. Schaganweifungen ber 4. und 5. Rriegsanleige men 3 Mt. für je 100 Mt. Rennwert zuzugahlen haben. bas Reicheschuldbuch tonnen meber bie alteren, noch neuen Gaganmeifungen eingetragen merben; ber Be Borteil Diefer Ginrichtung bleibt vielmehr ben progentigen Schuldverschreibungen, das heifit ber fest Dem fünfprozentigen Binsfuß ausgeftatteten Reidsabe porbehalten, bie ebenfo wie bie neuen viereinleptozentigen Schaganmeifungen gum Rurfe von 98 wient jur Quegabe fommen und fichmlich wieber in gem Umfange von allen Teilen ber Bevolferung genet merden wird.

Musfall ber öffentlichen Schulprufungen. In rem Jahre barf mit Rudficht auf Die mannigfachen unlaubungen und porzeitigen Schulentlaffungen, nach Witteilung ber toniglichen Regierung, von ber altung öffentlicher Schulprufungen abgefehen merben.

Die Erneuerung ber Lofe gur 3. Rlaffe 9. (23 b.) Mette muß unter Borlage ober Ginfendung ber Lofe Rlaffe bei Berluft bes Unrechtes fpateftens bis Dittben 7. b. Dits. abends 6 Bor erfolgen. Auch ffen bie Freilose gur 3. Rlaffe unter Rudgabe ber winnlnse 2. Rlaffe bis gum vorermähnten Termin ngeforbert fein.

Bernifates.

Beinbach, 6. Mars. Dem Fufilier Louis mebnille" verliehen.

Staffel, 3. Marg. Geftern nachmittag fpielte melfjährige Stieffohn Rarl bes Meggermeifters Friedrich mit einem Tefding, mahrend fein vierjahriges tiberichen Emil babei ftanb. Blöglich entlub fich bas

Bewehr. Die Rugel brang bem Rleinen burch ben Urm in bie Bunge und totete ihn.

" Diblheim a. Rb., 3. Marg Großinduftrielle Matthias Stinnes hat jur Entlaftung ber Gifenbahn beim Rriegsamt angeregt, ben Roblen-verfand auf bem Rhein-Bernetanal bebeutenb zu fteigern, und forbert gu biefem Bmede bie vollstäudige Mus. icaltung ber Rahne, beren Tragfahigfeit unter 800 T. liegt, ferner bie Ginführung von Tag. und Rachtbetrieb an ben Schleufen. Es fanden beshalb bereits Beiprechungen ftatt. Das Ergebnis mar, bag festgestellt wurbe, bag bie Leiftun sfähigtett ber Bechen sich um etwa 50 Brog, b. h. monatlich von 500 000 T. auf 900 000 E. fteigern fonnte.

. Berlin, 2. Marg. (B. B.) Der ameritanifche Botichafter bat por ber Abreife ben in ben Bereinigten Staaten gefammelten Betrag für beutiche Rriegerwitmen und Bai'en pon 500 000 Mart bem Ausigug fiberwiefen Der Musichus ift geftern unter bem Borfig bes Botichafters g. D. Freiheren Gerbinand v. Stumm gufammengetreten und bat befoloffen, ben Betrag nicht zu verteilen, vielmehr ihn einer Bant gur Bermahrung gu libergeben, mit ber Aumeifung, ibn bem Botfchafter Berard gur Berfüngung gu halten für den Fall, daß berfelbe das Gelb anders gu permenben munfchen follte.

Ropenhagen, 3 Marg. (B. B.) "Berlingste Tibenbe" melbet aus Grodholm: Gin Teil ber von ben Ruffen bei ihrem ichnellen Rudjuge aus Oftpreugen verichleppten Ginmohner ift jest von ber tuffifchen Regierung freigegeben worben und auf ber Beimreife am Donnerstag in Stodholm eingetroffen. find es 160 Berfonen, barunter 80 Rinder unter acht Jahren. Das bentiche Ronfulat forgt für Berpflegung und Unterbringung bis gur Fortfegung ber Reife.

#### Leute Ramrimten.

Berlin, 5. Marg, abends. (29. T. B. Umtlich.) 3m Weften bei Schneefall, im Often bei ftrenger Ralte teine befonberen Ereigniffe.

Berlin, 6. Marg. (29. 29.) Das Hare Wetter am Sonntag führte auf ber gangen Weftfront gu lebhafter Fliegerfatigfeit. Die englischen Flieger maren besonders rege in Flandern und im Artois. Unfere Flieger maren mit großem Erfolg por Urras und über ber Somme tätig. In gabireichen erbitierten Luftfampfen zwangen fie nicht weniger als 12 feinbliche Fluggeuge gur Erbe. Beitere feche Fluggeuge verloren bie Wegner an anderen Fronten, eines bavon burch bas Feuer unferer Abmehrgefchüte. Bigefelbmebel Manfchott ichog norblich von Berbun feinen 18. Gegner, einen Caubon-Doppelbeder, ab, und nachmittags besfelben Tages einen feindlichen Feffelballon, ber füblich bes Belleville-Rudens brennenb abstürgte; 3m Often murbe ber Babnhof von Molobecgno mit über 500 Rilogramm Bomben belegt. Ginfolag im Biel murbe einmanbfrei feftgeftellt.

Berlin, 6. Darg. (23. B.) Un ber magebonifden Front griff ein deutsches Geichwaber feindliche Danitions. lager norblich von Salonifi an. Es wurben mehrere Brande und eine Explofion feftgeftelli. Einer unferer Flughafen murbe von gwölf feinblichen Fluggeugen ohne jeben Erfolg mit Bomben angegriffen.

Bonbon, 6. Marg. (B. B.) Die "Times" melbet aus Salonifi: Um Dienstag abend marfen 15 beutige Albatrosflugzeuge auf die Lager ber Alliferten in ber Umgebung von Saloniti Bomben ab. Es fei nur geringer Scheben angerichtet morben.

Bien, 5. Marg. (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wirb verlautbart vom 4. Marg:

Defilider und füdöftlider Ariegsidauplah. Richts gu melben

allen Mitteln anftreben.

Italienifder Ariegsfchauplag. Un ber füftenländifchen Gront mar bas Artillerie-

und Minenwerferfeuer nad Aufheiternng des Wetters wieder lebhafter. Abends beichoft bie italienifche Urreichen wird. Es ergibt jich aifo aus bein beimegisen

tillerie Coftanjevica befonbers heftig. Rachft Dolje bei Tolmein friegen Patrouillen bes Infanterie-Regiments Rr. 37 bis in einen rudmartigen Laufgraben bes Feinbes por, übermaltigten bie Befagung und brachten ohne eigenen Berluft 10 Gefangene gurlid. An ber Tiroler Oftfrent griffen bie Italiener norblich bes San Belegrino-Tales gegen Cima bi Coftabella an. Rach medfelvollem Rampfgelang es ihnen, eine Borftellung in Befit jum nehmen. Der Rampf ift noch nicht abgefchloffen.

> Der Stellpertreter bes Thefs des Beneralftabs: v. bofer, Felbmaricalleutnant.

Rotterdam, 6. Marg. (B. B.) Die englischen Dampfer "Gunteman" (7460 Bruttoregistertonnen), "Clan Farqubir" (5858 Bruttoregiftertonnen), "Joto" (4000 Bruttoregiftertonn n), "Longhurft" (3053 Bruttoregiftertonnen), die frangofifchen Dampfer "Glorn" (603 Bruttoregifterionnen), bie Bart "Camentine" (725 Bruttoregistertonnen), das Bollichiff "La Bayonne" (2589 Bruttoregistertonnen) ber Schoner "Marie Joseph" (192 Bruttoregistertonnen), 11 frangofische Fischtutter und 2 Fichbampfer find perfentt morben. Der englifde Dampfer "Clearfield" (4229 Bruttoregiftertonnen) und ber Schoner "Sufan E. Jicpen" find als fiberfällig gemelbet.

Rriftiania, 6. Marg. (af.) Bufolge "Morgenblabet" erflarte ber biefige britifche Befanbte, bag feine Regierung ben normegifchen Reedereien ben Roblentrans. port aus Amerita nach Rormegen nicht erlauben werde. Dies bebeute, bag ber Blan aufgegeben merben muffe, wie bas Blatt feststellt, Rormegen, in erfter Binie ben norwegtichen Staat, febr fcab gt, ba er große Mengen pon Roblen in Umerita gefauft und bereits Schiffe gum Albtransport gemietet hat.

Stodholm, 6. Marg. (af.) Ein in Befle erfcheinenbes Blatt melbet aus finnifcher Quelle: Bor einiger Beit flieg ber aus bem Albatrogzwischenfall betannte ruffifche Rreuger "Rurit" in ber finnifchen Bucht auf eine Mine und murde am Borberichiff ichwerbeichabigt. Der Borfall murbe ftreng verheimlicht. Der Rreuger liegt auf Dod in Reonstadt. Die Berftellung wird mit hochbrud b trieben.

New - Yort, 6. März. (3f.) Die Lage ift burch bas deutsche Angebot an Mexito bezw. Japan wenig verandert. "Rem Dort Gun" erflart, bie Diplomaten in Wafhington feien ber Meinung, baf gegen Deutschlands Anftrengungen, für ben Fall einer Reiegsertlarung

Bundesgenoffen gut finden, nichts einzumenden fei. Rem-Port, 6. Märg. (3f.) Da Wilfon nicht bie Genehmigung bes Rongreffes gur Bewaffnung ber Sandelsichiffe erhalten hat, wird er andere Schritte tun, baß fie fich bemaffnen.

# Verlust= Listen

Mr. 772-774 liegen auf. Abam Stahl, 'geb. 2. 11. 93 gu Mumenau, bisher als verwundet und gefangen gemeldet, mar in Befangenfchaft Dleron, Blage (Rerms Burgfluß).

#### Dienstmädchen <sup>gejuds</sup>t. Büsgen.

In unferm Berlag eridien:

# Eberhard Linden: "Schwertgang und Heimat"

Befammelte Gebichte mit bem Bilbnis bes Berfaffers gefcmiidt.

Breis: 1.20 Mart.

Buchandlung Sugo Bipper, G. m. b. g.

Berbrauch im Infande und aus ber mahricheinlich verminderten Ginfuhr gang von felbit Die Rotwendigfeit einer eigenen vermehrten Erzeugung. Wollen mir biefen veranderten Berbaltniffen Rechnung tragen - und bas muffen wir im vateriandifden und vollewirtichaftlichen Intereffe -, bann muffen wir bie Maffenerzeugung ber für die Boltsernahrung fo notwendigen Dbftfrüchte mit

Für die Berforgung der großen Maffen ber Bevol-ferung fommt nur der Maffenanbau in Frage. Bir muffen von bestimmten Obstarten gewaltige Mengen in möglichft gleichmäßiger Befdalenheit dem Berbrauch guführen tonnen. Dagu ift aber unfer Plantagenobitbau nicht in ber Lage. Er erzeugt im Berhalinis gum Ber-brouch zu geringe Mengen Obst und jumeist nur feines und teures, also fein Bolfsobit. Das Blantagenobst fommt in ber Sauptigene nur fur einen geringen Teil des Bolles in Frage, weil infolge ber fostspieligeren Erzeugung naturgemäß bobere Preife, etwa 60 bis 100 Biennig für bas talbe Rilogramm, gesorbert werden muffen. Die große Waffe des Bolfes muß gutes Berbrauchsobst zu einem möglichft magigen Breife faufen fonnen. Deshalb ift natürlich unfer Blantogenobitbau nicht überfluffig; benn bie Babi berjenigen Berfonen, Die feines und teures Obft boben moffen, wird nach dem Rriege nicht fleiner, fondern

größer werben. Rach bem Rriege mufte ber Obfibau fich fo geftalten, daß wir 1. bifliges, gutes Obst in gewaltigen Mengen obne ben Blantagenobstbau, also auf Feldern und Stragen, auf Biehweiden usw. und 2. mit Silfe bes Blantagenobitbaues feines und teures Obft in geringeren Mengen gu erzeugen versuchen. Die jegige Belt bat gezeigt, daß für die breiten Daffen bes Bolles neben Mepfeln und Pflaumen Beerenobst und Miriden am wichtigften find. Man wird, wenn man bem Obitbeburinis entiprechen will, vielfach, insbefondere bei Bepfeln, auch wieder auf Die alten, burch ten mobernen Obitban vernachläffigten Obfiforten und auf bie merivollen Botalforten gurud. greifen müffen.

Bielfach bat man beobachten tonnen. bag gerabe

bleje bicht nur jicherer im Citrug, ionoern aum allgemeinen Bolt-perbrand wertvoller find. Sinfidtlich des Bflaumenanboues duriten die porbandenen Baum. beftonde, wenn fie forgiam gepflegt und die Ernten richtig verwertet merben murben, fast ausreichen.

3meifellos ftebt feft, daß ber deutsche Dbitban einer outen Butunft entgegengeht und bag eine faft unbegrengte Entwidelungsmöglich'eit beftebt. Es wird beshalb Sache oller berjenigen Behörben, Bereine und Einzelpersonen fein, bie mit ber Forberung bes Obsibanes in Beriindung fteben, dabin gu wirfen, bag eine planmagige Ermeiterung angeftrebt und alles die Entwidelung Sindernde vermiegen wird. Bor allen Dingen muß babin gewirft merben, bag in ben Bestrebungen gur Berbreitung des Obsibaues die unbedingt notwendige und ben Erfolg fichernbe Stetigfeit einsett. Es dari nicht in den alten Gehler verfallen merben, poreilige, nicht genugend burchachte Borfclage gu machen, um fie alsbald wieder burch andere gu ergangen: Da. durch tritt eine Beunruhlgung und Unficherheit in ben Rreifen ber Unbauer ein, Die eine erfolgreiche Entwidelung unferes Obitboues unmöglich macht.

Der Wacholder (Juniperus communis) ift ein überaus nutglicher Strauch. Sein Solg, Radeln und Beeren enthalten ein fettes Del, welches innerlich und augerlich gegen Gelent- und Mustelfchmergen ange-wendet wird. Mus den Beeren bereitet man Bacholderbranntwein; auch getrodnet und als Dlus verlocht werden lie verwendet.

Die lange gilt ein ausgefertigfer Bezugsichein? Heber Die Gultigfeitsbauer ber Bezugeicheine für Bebwaren ufm. befteben im Bublitum noch vielfach 3meifel. Um Diese zu bebeben, fei bemertt, bag ausgeiertigte Bezugsicheine nicht nur mah. rend des Krieges gultig find, fondern erft fechs Monate nach erfolgtem Friedens. ichlug ibre Gultigfeit verlieren. Es ift alfo nicht notig, den Rauf eines Gegenstandes auf Bezugsichein gleich vorzunehmen, fondern man tann eine paffende Belegenheit jum Untauf des betreffenben Gegenftandes abmarten.

ahimmi Die Cehre des Arieges über die zuirte un fünftige Gestaltung des Obstbaues.

Der Rrieg hat gezeigt, welche große Rolle ba: Obft ber Ernahrung bes Menichen fpielt und welche wirtilliche Bedeutung große Obstmengen für unfer Land ben. Dieje Tatjache gebietet uns, ber Frage ber ausmemben Obsterzeugung nabergutreten und zu prufen, wemeit ber Unbau ben veranderten Berbraucheverhaltin zu entfprechen vermag, und welche Dagnahmen ur hebung bes Unbaues notwendig find.

Junachst muß festgestellt werden, daß alle diejenigen minen, welche schon seit Jahrzehnten eine wesentliche weiterung bes beimischen Obstbaues forderten, die Sachtichtig beurteilt haben. Allerdings mag es fehr wohl alich fein, daß felbst viele diefer Personen nicht porben tonnten, bag bas Obst als Rabrungsmittel eine auferorbentlich große Rolle in unserem Bolfsleben en würde, wie es jeht in der Tat der Fall ift, verade deshalb wird die allgemein gewordene Erninis von der Bedeutung des Obstes als Rahrungs-liel obne Zweifel auf alle Bestrebungen, die Obsterzeuund ben Dbftverbrauch gu beben, von gunftigftem

dus ben Berhältniffen beraus ergibt fich für uns auift bie felbftverftanbliche Bflicht, eine Bermehrung ber Berudiichtigung der Unforderungen des Berbrauches alb in ble Bege gu leiten. Much nach bem Rriege, n alles feinen gewohnten Gang wieder geht, und in andere Rahrungswittel wieder in genügenden Ben gu baben find, wird Dbft in den eingelnen Sauslengen weit mehr verbraucht werben, als por bem Diefe Annahme wird eintreten, weil fich bie Beerung an ben Obstgenuß gewöhnt und auch einge-in bat, daß berfelbe der Gefundheit außerordentlich gualich ift. Auf ber anderen Seite durfen wir wohl mit bimmtheit annehmen, daß die Obsteinfuhr nach bem bie etma 200 Millionen Mart jabrlich betrug, er-

mail

1 1

Det :

rmäh

ng bu

ufmal

SALL

Det.

m Re

nen |

inde

unb

Libria

Dec :

Reim

rch M

t tilg

gentie

rben.

funfp

lati

)es 2

ung :

Brege

non l

alle

bie

perble

In B

nn n

ettotel

trägn

. ob

und

ftellet

Stimm tlelnel nt GE nāml

urm i

gte b Cifil h diest gen: 0 nn nu und f

n laffe miede der wir Reffor nft nu

ibrem

n hers

erlaffes

## Amtlide Befanntmadungen der Stadt Beilburg.

Mittwod, den 7. Mars, ift in ben untengenannten Rolonialwarengeichäften

## Marmelade

für bie Schwerarbeiter und Minberbemittelten (Inhaber

ber gelben Warenbegugstarte) gu haben. Es entfallen auf bie Einheit 100 Gramm und be-

trägt ber Breis für bas Pfund 55 Bfg. Bertaufsfiellen: Brebm, Brüdel, Baurhenn, Beder, Birtenholz, Dienft, Erlenbach Rachf. und Sauch.

Beilburg, ben 6. Marg 1917. Stabt. Lebensmittelftelle.

Mittwody, den 7. Marg, vorm. von 10-11 Ubr, geben mir im füblichen Rathausfaale

Speisefett

an hiefige Familien ab und gmar beginnend mit ber Rr. 291 bis 412. Ebenfo

una.

foweit Borrat reicht, bas Stild ju 35 Big.

Rleingeld und Einwidelpapier find imitgubringen. Beilburg, ben 6. Marg 1917.

Städtifche Lebensmittelftelle.

# Polizeiliche Ausweise.

Diejenigen Berfonen, Die gu reifen beabfichtigen empfehlen wir unter Borlage einer unaufgezogenen Bhotographie bie Ausftellung von polizeiliden Ausweifen auf bem Boligeigimmer gu beantragen.

Beilburg, ben 1. Darg 1917.

Die Bolizeiverwalfung.

Anmelbungen hiefiger felbftanbiger Ginmohner gur Erlangung eines Angels bezw. Samenicheines für bie Beit vom 1. April 1917 bis 31. Marg 1918 werben bis jum 10. Mary D. 36. mittags in bem Gtabtburo, Zimmer Rr. 4 enigegengenommen. Es kommen 18 Angelscheine zu je 5 Mart und 5 Hamenscheine zu je 9 Mart bas Stud zur Ausgabe.

Falls mehr Unmelbungen ftattfinben, als Scheine gur Berfügung fteben, erhalten in erfter Binie biejenigen Bürger einen folden, welche im porigen Jahre ober por gwei Jahren feinen erhalten fonnten.

Beilburg, ben 2. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Durch Anordnung vom 25. Januar 1917, veröffentlicht im Rreisblatt Dr. 38 von 1917, find famtliche Fahrradbereifungen, bie nicht gur Benugung freigegeben find, gu enteignen und zwargemeife einzugieben. Es ift zu unferer Renninis gelangt, baf in biefiger

Stadt noch beschlagnahmte Bereifungen porhanden finb, beren Ablieferung noch nicht erfolgt ift.

Bir forbern hiermit bie Befiger lemalig auf bie Bereifungen bis fpateffens 15. Mars abguliefern, anbernfalls auf Grund ber beftebenden Beftimmungen ftrengfte Beftrafung erfolgt.

Beilburg, ben 27. Februar 1917.

Der Magistrat.

# Fremden=Meldungen.

Beder Ginwohner ber Frembe bei fich aufnimmt, bie nur vorübergebend hier ihren Wohnfit nehmen, hat biefe in bem Bolizeigeschäftegimmer, binnen 24 Stunden nach ber Untunft an- und binnen 24 Stunden nach ber Ubreife abzumelben.

Alle Wohnungeveranberungen find binnen ber gleichen Frift, femohl von bem bisherigen als auch von bem neuen Wohnungsgeber anzumelben.

Die Un- und Ubmelbungen find auf Formularen, Die auf bem Polizeizimmer gu haben find, eingureichen. Die Spalten find vollftanblich und beutlich ausgufüllen; auch find bie Delbungen mit ber Unterichrift bes Wohnungsgebers zu verfeben.

hotelbefiger, Waftwirte und herbergswirte find gur ordnungsmäßigen Gubrung ber Fremdenbilder verpflichtet. Sie haben ben Fremden alsbald nach bem Eintreffen, bas Fremdenbuch zweds Eintragung bes Ramens, bes Standes, Geburtebatums und bes Wohnortes vorzulegen und auf ordnungsmäßige Eintragung zu achten. Die Fremden find perpflichtet, die für die Unmelbung notwendige Austunft zu erteilen.

Die gur Filherung von Fremdenblichern Berpflichteten haben bie Un- und Abmelbungen in der Beife gu bewirken, baß fie jeben Bormittag, spätestens um 10 libr, nach bem vorgeschriebenen Formular einen Auszug aus bem Frembenbuch, enthaltend sämtliche tags zuvor bei ihnen angefommene und abgereifte Fremden, ber Boligeiverwaltung vorlegen.

Die Frembenbucher muffen den Boligeibeamten jeder-geit auf Berlangen gur Ginficht vorgelegt werben.

Bumiberhandlungen merden mit Gelbftrafen bis gu 9 Mart geahnbet, an beren Stelle, in Dichtbeitreibungs. falle verhaltnismäßige Saft tritt.

Beilburg, ben 2. Marg 1917.

Die Bolizeiverwaltung.



It. Fleischbrühwürsel auch in großen Mengen erh.

Wilh. Baurhenn.

### Monatmädchen gefucht. Frau Rüchler,

Grantfurterftrage 11.

# Mädchen

gef. Frau Seipp, Bismardftr.

Borige Boche von Martt, Diebergaffe, Bahnhofftr. bis Bahnhof eine gefütterte Minge verloren.

Gegen Belohnung abgu-geben i. b. Gefchaftsft. b. Bl.

ftest gu bertaufen. Bo, fagt d. Gefchftsft. u. 1428

pon 4-6 Rufen gu pachten Samigaffe 3.

### Man fucht und findet alles

durch bas "Beile burger Tageblatt", meldes in allen Schich. ten ber Bevölferung gelefen mirb.

in Del, Tomaten und Fleifchbrübe empfiehit

Wilh. Baurhenn. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Ariegsbeichädigten-Auriorge

im Oberlahnfreis.

Beidäftsftelle Bürgermeifteramt Weilburg.

Borm. 10-12 Uhr geöffnet. Die herren Bürgermeifter merben gebeten, bie in ihre

Gemeinden gurudtehrenben Rriegebeichabigten fofort gur Aufnahme zu fenben. .

Militarpaß u. Rentenbejdjeib mitbringen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Schweine-Fütterung u. - Mäftung Cenerungszeiten von R. Bamberger

ift gum Breis von 2 .- DR. gu haben in ber

Buchhandlung von Sugo Zipper G. m. b. S. Bom Beren Laubrat Des Oberlahnfreifes

# Fürsorgestelle

empfohlen.

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreises ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Waisen und sonstige bedürftige Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern eingerichtet worden.

Sprechst.: Donnerstags jeder Woche von 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer 5.

# Evangel. und kathol. Gesangbücher

in jeber Breislage.

Sehr icone Unswahl in belieren Gefangbüchern für Konsirmanden und Kommunifanten

empflefilt

Muchhandlung S. Bipper, G. m. b. S.



# Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Tode unsere lieben Onkels

# Atzba.ch

sowie Herrn Pfarrer Hild für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gräveneck, den 5. März 1917.

mark to Grant by Songrandenga, Grant Personal transfer of the party of the first

0000000000000000000000 Hugo Zipper; G. m. b. H. Wir übernehmen die Herstellung aller Druckarbeiten in ein- und mehrfarbiger Ausführung. Reichhaltigkeit unseres guten Schriften- und Maschinenmaterials entspricht selbst den weitgehendsten Antorderungen Preisberechnungen kostenlos :: 0 Buchdruckerei 

In mein Rurgwarengeichaft ein

# Junges

als Behrmabden gefucht.

Fr. Glödm

gus b feango wurbe

mehre ild g Most

911

Truer

neut

burth

Meift

ber fr

ben pe

mod

6

\$

unten

kernt

baber Bater

unjer

trnft, hum jamm

and Herri Ben Bun

Malid

# ICL: CL für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefalle

Als Sauptfammelftelle ber Nationalstiftung Oberlahnkreise ift die Rreisspartaffe des Oberle treifes bestimmt worden. 3ch bitte alle Sammelhe welche bisher Gelber für die Nationalstiftung in Em genommen haben, biefe Gelber gefälligft umgebenb, möglich binnen 3 Tagen, an bie Kreisspartoffe Gliefern, ba eine Abrechnung mit ber Bentralftelle folgen foll. Sollten von ben Sammelftellen bisher ichon

an Beutralftellen abgeliefert worben fein, fo bitte gefällige Ungabe ber abgelieferten Betrage und Stellen, mobin bie Gelber abgeliefert worben find.

Da eine Aufnahme bes Bermogensftanbes ber tung nach bem Stanbe vom 31 :Degember 1916 er foll, fo bitte ich bie Sammelftellen, bei ber Abliefe ber Gelber an bie Rreisspartaffe gleichzeitig anzugt welche Bitrage bis jum 31. Degember 1916 unb m banach bei ihnen eingezahlt worben finb.

Beilburg, ben 5. Marg 1917.

Der Rreifausichuf ber Rationalftill 3. 1. Beg, Lanbrat.

lofe und in Rafetten empfiehlt Buchhandlung H. Zipper, G. m. b.